

MITGLIEDERBRIEF

Kreisverband Uckermark Ost e.V.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitglieder und Förderer
des Deutschen Roten Kreuzes,



Jacqueline
Klemm

Wir durchleben seit Anfang März schwierige Zeiten. Der Erreger SARS2 Covid-19 beeinflusst unseren Alltag sehr. Wir als Kreisverband Uckermark Ost sind aufgrund der Eindämmungsverordnung in der Verantwortung, die uns anvertrauten Personen zu schützen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, was sich in unserem Verein aufgrund des Infektionsschutzes geändert hat und welche Angebote wir zeitweise einstellen mussten.

Bitte halten Sie sich weiterhin so diszipliniert wie bisher an die Vorschriften der Eindämmungsverordnung. Wir sollten immer bedenken, dass die Reglementierungen nur ein Ziel verfolgen: Die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen und damit Leben und Gesundheit all der Menschen zu schützen, die aufgrund ihres Alters und ihres Gesundheitszustandes besonders gefährdet sind.

Bitte bleiben Sie gesund und dem Roten Kreuz treu!

Falls Sie Anregungen, Wünsche oder Kritik zu unseren Beiträgen im Brandenburger Rotkreuzmagazin haben, nutzen Sie dafür gern die E-Mail-Adresse kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de.

Ihre
Jacqueline Klemm



Ständchen für die Senioren: Die Bewohner der Einrichtung freuen sich über die musikalische Abwechslung.

Schöne Augenblicke in Zeiten der Einschränkungen

Am 16. April 2020 wurde den Bewohnern unserer stationären Einrichtung DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum ein besonderes musikalisches Schmankerl bereitet. Am frühen Abend, um 18:30 Uhr, präsentierte der Ciewener Posaunenchor unter Leitung von Pfarrer Gunter Ehrlich in unserem hauseigenen Garten mehrere Musikstücke mit bekannten Melodien. Da in den Zeiten der Pandemie leider keine Besucher in unser Haus kamen, war es eine gelungene Abwechslung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Sie saßen auf den Balkonen der drei Wohnbereiche oder lauschten der Musik vom Zimmer aus. Auch die Mieter des betreuten Wohnens kamen aus den Wohnungen auf ihre



Terrassen und hörten zu. Selbst am Gartenzaun fanden sich Zuhörer ein und lauschten den Klängen der Bläser. Zum Abschluss gab es einen großen Applaus. Besonderer Dank dem Ciewener Posaunenchor und unserem DRK-Präsi-

diumsvorsitzenden Dietrich Klein, der diesen Auftritt nicht nur organisiert hat, sondern auch musikalisch unterstützte. Dieses Freiluftkonzert war wahrhaftig ein Höhepunkt für alle Zuhörer in dieser schwierigen kontaktarmen Zeit.

Auch am 27. April wurden unsere Bewohner von musikalischen Klängen überrascht. Dieses Mal besuchten uns die erfahrenen Musikerzieher und Schüler der Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“ der Stadt Schwedt/Oder. An diesem wunderschönen Montagnachmittag wollten sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine musikalische Freude überbringen. Die Ränge füllten sich, denn wieder fanden sich unsere Bewohner auf den Balkonen ein. Dann erklangen auch schon die ersten Töne einer Gitarre, einer Flöte, eines Cellos, und die Percussion zeigte ihre rhythmischen Klänge zu den gespielten Musikstücken. Frühlingslieder, Schlager und sogar polnische Volkslieder konnte man im Garten und den Bewohnerzimmern hören.

Wir danken allen Musikern und sind sehr stolz, dass wir unseren Bewohnern in dieser schwierigen Zeit ein Lächeln aufs Gesicht zaubern konnten.

MANDY SCHÜTZE
ERGOTHERAPEUTIN

Internetzugang für alle Bewohner

Wir als DRK-Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ in Schwedt haben uns dafür entschieden, unseren Bewohnern die Möglichkeit eines Internetzuganges zu bieten und das Ganze sogar kabellos. In den Seniorenheimen unserer Region steht der WLAN-Ausbau noch am Anfang. Aber die Zeiten ändern sich und wir möchten vorbereitet sein.

Mit der Erneuerung unserer Telefonanlage stellte sich die Frage, ob wir WLAN mit Internetverbindung anschaffen wollen. Der Vorstand, das Präsidium des Vereins und wir haben uns für den Fortschritt entschieden.

Natürlich wurde bei uns im Haus bisher nur äußerst selten die Frage nach Skype, Onlineangeboten oder anderen Internetinhalten gestellt. Aber besonders das im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erlassene Besuchsverbot lässt uns die verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation über das Internet neu wertschätzen. Die Kontaktsperren erschweren den sozialen Kontakt zwischen unseren Bewohnern und deren Angehörigen. Niemand weiß derzeit, wie lange die Besuchsrestriktionen bestehen bleiben. Deshalb besteht Handlungsbedarf. Bereits im Vorfeld schufen wir einen Platz in unserer Einrichtung, der den Senioren die Nutzung des



Immer selbstverständlicher für Senioren: Der Umgang mit neuen Medien.



Internets durch Videotelefonie ermöglichte. Mit einem kabellosen Internetzugang im ganzen Haus, in jedem Bewohnerzimmer, erweitern wir dieses Angebot.

Videotelefonie (z.B. via Skype) heißt, den Gesprächspartner sehen zu können. Das kann die Ängste und Sorgen um den anderen lindern und fördert das Wohlbefinden. Daneben ermöglicht Videotelefonie auch, mit weit entfernt lebenden Verwandten und Freunden im (visuellen) Kontakt zu bleiben.

Mit dem Internetzugang schaffen wir eine weitere Möglichkeit moderner Kommunikation, Information, Beschäftigung und Unterhaltung.

Wir in unserer Einrichtung sind uns einig, dass die Bedeutung von WLAN und Internet steigen wird. Die ersten internetaffinen Senioren, nach ihrer Haarfarbe „Silver Surfer“ genannt, sind ins Pflegealter gekommen. Ältere Menschen, die schon heute viel mit digitalen Technologien umgehen, werden auch im hohen Alter nicht darauf verzichten müssen.

Mit diesem Schritt können wir die Lebensqualität und die gesellschaftliche Beteiligung unserer Senioren noch besser gewährleisten.

GUIDO BIGELMANN
SACHBEARBEITER FÜR WIRTSCHAFT
UND TECHNIK

Ausbildungstermine Juli bis September 2020

Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter aller Klassen (9 Unterrichtseinheiten)

Do.	02.07.	GST Schwedt
Sa.	04.07.	GST Schwedt
Mi.	08.07.	GST Schwedt
Do.	09.07.	GST Schwedt
Do.	09.07.	DS Angermünde
Sa.	11.07.	GST Schwedt
Mi.	15.07.	GST Schwedt
Do.	16.07.	GST Schwedt
Sa.	18.07.	GST Schwedt
Mi.	22.07.	GST Schwedt
Sa.	25.07.	GST Schwedt
Mi.	29.07.	GST Schwedt
Sa.	01.08.	GST Schwedt
Do.	06.08.	GST Schwedt
Sa.	08.08.	GST Schwedt
Mi.	12.08.	GST Schwedt
Do.	13.08.	GST Schwedt
Do.	13.08.	DST Angermünde
Sa.	15.08.	GST Schwedt
Mi.	19.08.	GST Schwedt
Do.	20.08.	GST Schwedt
Sa.	22.08.	GST Schwedt
Sa.	22.08.	DST Angermünde
Mi.	26.08.	GST Schwedt
Do.	27.08.	GST Schwedt

Do.	27.08.	DST Angermünde
Sa.	29.08.	GST Schwedt
Do.	03.09.	GST Schwedt
Sa.	05.09.	GST Schwedt
Mi.	09.09.	GST Schwedt
Do.	10.09.	GST Schwedt
Do.	10.09.	DST Angermünde
Sa.	12.09.	GST Schwedt
Mi.	16.09.	GST Schwedt
Do.	17.09.	GST Schwedt
Sa.	19.09.	GST Schwedt
Sa.	19.09.	DST Angermünde
Do.	24.09.	GST Schwedt
Do.	24.09.	DST Angermünde
Sa.	26.09.	GST Schwedt
Mi.	30.09.	GST Schwedt

Erste-Hilfe-Training (9 Unterrichtseinheiten)

Mo.	06.07.	GST Schwedt
Di.	07.07.	GST Schwedt
Di.	07.07.	DS Angermünde
Mo.	13.07.	GST Schwedt
Di.	14.07.	GST Schwedt
Do.	16.07.	DST Angermünde
Mo.	20.07.	GST Schwedt
Di.	21.07.	GST Schwedt
Mo.	27.07.	GST Schwedt
Di.	28.07.	GST Schwedt
Mo.	03.08.	GST Schwedt

Di.	04.08.	GST Schwedt
Do.	06.08.	DST Angermünde
Mo.	10.08.	GST Schwedt
Di.	11.08.	GST Schwedt
Mo.	17.08.	GST Schwedt
Di.	18.08.	GST Schwedt
Do.	20.08.	DST Angermünde
Mo.	24.08.	GST Schwedt
Di.	25.08.	GST Schwedt
Mo.	31.08.	GST Schwedt
Di.	01.09.	GST Schwedt
Do.	03.09.	DST Angermünde
Mo.	07.09.	GST Schwedt
Di.	08.09.	GST Schwedt
Mo.	14.09.	GST Schwedt
Di.	15.09.	GST Schwedt
Do.	17.09.	DST Angermünde
Mo.	21.09.	GST Schwedt
Di.	22.09.	GST Schwedt
Mi.	23.09.	GST Schwedt
Di.	29.09.	GST Schwedt

jeweils von 8–16 Uhr

GST Schwedt: Geschäftsstelle Schwedt, August-Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder

DST Angermünde: Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43, 16278 Angermünde

Auswirkungen des Coronavirus auf den Kreisverband

Wir möchten alle Leserinnen und Leser darüber informieren, welche Maßnahmen wir getroffen haben, um die Infektion einzudämmen, um unsere Patienten, Bewohner, zu betreuenden Personen, Ratsuchenden, Besucher, Bedürftigen, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beschäftigten zu schützen.

Der Erreger SARS2 Covid-19 verlangt seit dem Frühjahr von jedem Einzelnen mehr Verantwortung für sich und sein Umfeld. Am 3. März wurde der Krisenstab einberufen. André Dahlke als ehrenamtlicher Rotkreuz-Beauftragter, Jacqueline Klemm und Ringo Lüdcke bilden diesen Krisenstab und treffen Entscheidungen zur Umsetzung von Maßnahmen, um die Infektion mit dem Virus zu verlangsamen oder gar zu verhindern.

Seit dem 4. März wurden Maßnahmen zur intensiven Händehygiene sowie Verhaltensregeln zur Begrüßung festgelegt und dem Ehren- und Hauptamt vermittelt. Es galt aber auch, unsere zahlreichen Senioren zu schützen, mit denen wir fast täglich Kontakt halten, sei es in den Seniorenbegegnungsstätten, bei Kursangeboten wie Radfahren, Tanzen, Gymnastik, Gesang, Spiel und Kochen oder in der häuslichen Betreuung. Der gefährdetste Personenkreis sind ältere Personen und Personen mit Vorerkrankungen.

Um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, wurden seit Anfang März alle Angebote der Seniorenbegegnungsstätten abgesagt. Auch die Kleiderkammern in Schwedt und Angermünde wurden geschlossen. Sogar die Betreuung der an Demenz Erkrankten in den drei Betreuungsgruppen wurde eingestellt.

Die Neuinfektion in Deutschland nahm von Tag zu Tag zu. In Italien starben täglich mehrere Hundert infizierte Personen. Als weitere Schutzmaßnahmen wurden Dienstreisen abgesagt,

Hygiene- und Pandemiepläne überarbeitet und regelmäßig ein Lageplan zur aktuellen Situation erstellt.

Besonders schützenswert sind aber pflegebedürftige Personen, die in den meisten Fällen an Vorerkrankungen leiden. Seit dem 13. März ist ein Besuch in unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum nicht mehr möglich. Es soll damit erreicht werden, die Bewohner zu isolieren, um den Erreger nicht in die Einrichtung zu lassen. Das ist für die Bewohnerinnen und Bewohner eine große Herausforderung. Die sozialen Kontakte zu den Angehörigen sind die einzige Möglichkeit, Lebensmut zu fassen und seelisches Gleichgewicht zu schaffen. Um dies trotz des Besuchsverbotes zu ermöglichen, bietet unser Seniorenwohn- und Pflegezentrum per Videotelefonie den Kontakt mit Angehörigen und Freunden an.

Doch die Veränderungen gingen weiter. Im Bereich der Ausbildung finden seit 13. März keine Erste-Hilfe-Kurse mehr statt. Die Gefahr einer Übertragung bei Herzdruckmassage, Beatmung oder Üben der stabilen Seitenlage war zu groß. Der Schutz der eigenen Gesundheit hat stets Priorität.

Mit der Zwangsschließung der Kindertagesstätten und Schulen durch das Gesundheitsministerium am 18. März stand von einem zum anderen Tag unser Fahrdienst nahezu still. Die zahlreichen Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter hatten plötzlich keine Schüler mehr zu betreuen. Mit der Schließung der Kindertagesstätten mussten zwölf Mitarbeiterinnen die Betreuung ihrer Kinder selbst organisieren. Unser Verein schuf eine DRK-eigene Kinderbetreuung und entlastete somit die Eltern.

Täglich erfolgten Abstimmungen und Meldungen zum Krisenstab des DRK-Landesverbandes. Wir sind Mitglied der neu gegründeten Koordinierungsgruppe des Landkreises Uckermark. In dieser Koordinierungsgruppe laden die Landrätin Karina Dörk und die Amtsärztin Dr. Michaela Hofmann wöchentlich zur Abstimmung mit Rettungsdienst, Gesundheitswesen, Feuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz.

Um die Eindämmung erfolgreich zu ermöglichen, ist der Bedarf an Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung stark gestiegen. Bisher bestellen wir 3.000 Mund-Nasen-Schutzmittel sowie zahlreiche Handschuhe, Schutzkittel und Schutzbrillen. Wir nähen bis heute eigene Gesichts-

Schutzmasken. Mittlerweile wurden über 700 Gesichtsmasken gefertigt. Auch die Uckermärkischen Bühnen Schwedt und der Verein MUG nähten jeweils 100 Gesichtsmasken für uns. Dafür danken wir sehr.

Auch wenn eine Vielzahl unserer Leistungen nicht angeboten werden können, hoffen wir, dass unsere Senioren, Patienten und Angehörigen Verständnis für diese Maßnahmen haben. Mit gemeinsamer Fürsorge und Verantwortung beim disziplinierten Umgang mit den behördlichen Auflagen der Eindämmungsverordnung können wir die Verbreitung des Coronavirus verlangsamen.

Wir sind weiterhin Ihr Rotes Kreuz in der Ost-Uckermark, auch wenn wir Abstand halten. Sie erreichen uns telefonisch unter 03332 20730 oder per E-Mail: kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de.

Sobald das Risiko der Infektion sich verringert, prüfen wir, ob unter Einhaltung von Auflagen einzelne Leistungen wieder angeboten werden können. Mit der Wiederaufnahme des Schulbetriebes und der Öffnung von Verkaufsstellen sind erste Schritte der Lockerung zu spüren. Auch wir öffnen seit dem 5. Mai wieder die Kleiderkammern in Schwedt und Angermünde. Unsere Beratungsangebote halten wir aufrecht. Die Mitarbeiterinnen der Schuldnerberatung, der Kontaktstelle für Menschen mit Demenz sowie der Sozialberatung sind weiterhin für Sie da.

Unsere geplante Mitgliederversammlung am 24. Juni findet nicht statt, sondern wird voraussichtlich auf Ende des Jahres verschoben, vorausgesetzt, die Ansammlung von mehreren Personen ist dann ohne Abstandsregelung möglich. Den genauen Termin teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Bitte bleiben Sie gesund!

IHRE JACQUELINE KLEMM
IHR RINGO LÜDCKE



Geschäftsstelle des Kreisverbandes: Der Krisenstab beschloss umfangreiche Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus.

Blutspendetermine

Juli bis September 2020

Geschäftsstelle Schwedt, August-Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder

Mittwoch	01.07.2020	14-18 Uhr
Mittwoch	05.08.2020	14-18 Uhr
Mittwoch	02.09.2020	14-18 Uhr

Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43, 16278 Angermünde

Montag	06.07.2020	15-19 Uhr
Montag	10.08.2020	15-19 Uhr
Montag	14.09.2020	15-19 Uhr

Neue Leitung beim ambulanten Pflegedienst



Am Steuer: Pflegedienstleiterinnen Anke Schulz (Bild rechts/li.) und Chris Schubert.



Wir, Anke Schulz als Pflegedienstleiterin und Chris Schubert als stellvertretende Pflegedienstleiterin steuern seit Anfang Februar den ambulanten Pflegedienst des DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e.V.

Unser besonderes Anliegen ist es, unseren Pflegedienst als eine verlässliche, sorgfältige und qualifizierte Dienstleistung im Zeichen des DRK fortzuführen, welche darauf ausgerichtet ist, den Menschen stets als Individuum, als eigenständigen Charakter zu sehen und ihn wertschätzend zu behandeln. Dieses Anliegen sehen wir als grundsätzliche Selbstverpflichtung. Wir möchten es als Philosophie für unseren Pflegedienst einbringen, nach der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich handeln und

den Menschen begegnen, für die wir mit „Rat und Tat“ da sind.

In unserem Pflegedienst sind derzeit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. 112 Patienten werden von unseren Pflegefachkräften, Pflegekräften und Hauswirtschafterinnen in Schwedt und dem angrenzenden Umland versorgt.

Wie unsere Pflege im Detail aussieht, erfahren Sie hier:

- Behandlungspflege SGB V, z.B. Medikamente richten und verabreichen, Wundversorgung und Verbandwechsel, Kontrolle von Blutdruck und Blutzuckerspiegel, Injektionen, Kompressionsstrümpfe und Kompressionsverbände anlegen

- Leistungen § 89 SGB XI: körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen, Hilfen bei der Haushaltsführung
- Entlastung pflegender Angehöriger und Förderung der Selbstständigkeit im Rahmen des Entlastungsbetrages nach § 45b SGB XI (125 Euro/monatlich)
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Begleitung von MDK-Begutachtungen
- Durchführung von Beratungsgesprächen nach § 37 SGB XI

Unser Handlungs- und Selbstverständnis als Dienstleister in der Pflegebranche orientiert sich an den Menschen, die uns ihre Betreuung, Pflege oder Versorgung übertragen haben. Sie sind der wichtigste Maßstab, an dem wir uns selbst messen und auch messen lassen.

Stets sind wir bestrebt, unsere Klienten so zu behandeln, wie auch wir an ihrer Stelle behandelt werden möchten. Respekt, Menschenwürde, Zuverlässigkeit und Qualität sind dabei unsere Maßstäbe. Wir begleiten unsere Klienten dort, wo sie sich zu Hause fühlen, wo sie gerne leben, nämlich in ihren eigenen vier Wänden.

Sie erreichen uns unter der Schwedter Rufnummer 03332 524652. Ihr DRK-Pflegeteam freut sich auf Sie.

ANKA SCHULZ

Unsere Standorte

Wichtige Adressen und Telefonnummern unseres Kreisverbandes:

Kreisgeschäftsstelle in Schwedt

Kontaktdaten s. Impressum

Kontakt- und Begegnungsstätte Angermünde

Klosterstraße 43

16278 Angermünde

Dienststellenleiterin: Evelyn Hoffmeister

Tel.: 03331 2739-12

Fax: 03331 2739-21

DienststelleAngermuende@drk-um-ost.de

Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“

Biesenbrower Straße 9

16303 Schwedt/Oder

Einrichtungsleiterin: Jacqueline Klemm

Tel.: 03332 439-0

Fax: 03332 439439

Seniorenpflegeheim@drk-um-ost.de

Krankenfahrten und Behindertenfahrdienst

Auguststraße 24b

16303 Schwedt/Oder

Fahrdienstleiter: Jochen Lange

Tel.: 03332 835075 oder

0173 2086450

Fax: 03332 835077

Fahrdienst@drk-um-ost.de

Klosterstraße 43

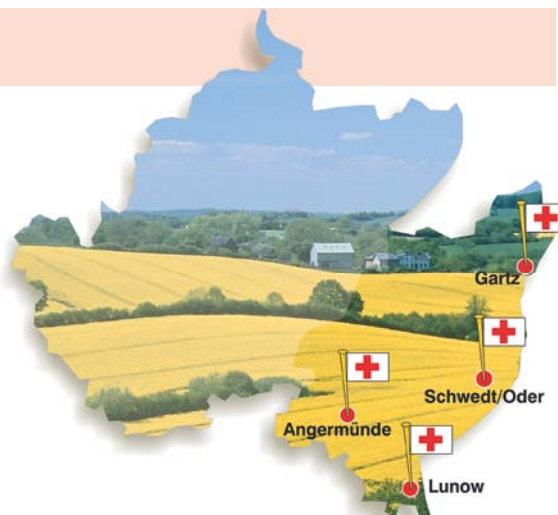
16278 Angermünde

Tel.: 03331 27390

Ambulanter Pflegedienst

August-Bebel-Str. 13A

16303 Schwedt/Oder



Pflegedienstleiterin: Anke Schulz

Tel.: 03332 524652 oder

0173 2341605

Fax: 03332 207321

AmbulanterPflegedienst@drk-um-ost.de

Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Felchower Str. 13

16303 Schwedt/Oder

Beratungsstellenleiterin: Katrin Rieger

Tel.: 03332 8385100

Demenzberatung@drk-um-ost.de

Impressum

DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.

August-Bebel-Straße 13a,

16303 Schwedt/Oder

Tel.: 03332 2073-0; Fax: 03332 2073-21

E-Mail: kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de

Internet: www.drk-um-ost.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Jacqueline Klemm, Ringo Lüdcke

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
7.8.2020

Fotos S. 2: Bernd Kasper/pixelio.de;

Petra Bork/pixelio.de